

Ob 36

1880



Königin Sophie Charlotte-Schule  
(Städtisches Lyzeum)

zu

Bartenstein (Ostpr.)

.....

Bericht

über das Schuljahr 1914/15,

erstattet vom

Direktor **Jahnke.**



Bibliothek  
des Städtischen Lyzeums  
zu Thorn.

Bartenstein 1915.

Gedruckt bei Joh. Herm. Neumann Nachf., G. m. b. B.



KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek  
Ebn~~

~~KB 1728~~

## 1. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

## Wissenschaftliche Fächer.

	Unterstufe (Vorschule)			Mittelstufe			Oberstufe				Zu- sam- men VII-I
	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	
1. Religion . . . . .	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	17
2. Deutsch . . . . .	10	9	8	6 <sup>1)</sup>	5	5	4	4	4	4	32
3. Französisch . . . . .	—	—	—	6	5	5	4	4	4	4	32
4. Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16
5. Geschichte und Kunstgeschichte	—	—	—	— <sup>1</sup>	2	2	2	2	2	3	13
6. Erdkunde . . . . .	—	—	— <sup>2)</sup>	— <sup>2)</sup>	2	2	2	2	2	2	14
7. Rechnen und Mathematik . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21
8. Naturkunde . . . . .	—	—	—	2	2	2	3	3	3	2	17
Zusammen	16	15	16	22	22	22	24	24	24	24	162

## Technische Fächer.

9. Schreiben . . . . .	—	3	2	1	1	1	—	—	—	—	3
10. Zeichnen <sup>3)</sup> . . . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
11. Nadelarbeit <sup>4)</sup> . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10(14)
12. Singen . . . . .	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	1	1	1	1	7(14)
13. Turnen . . . . .	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	1	Chorjungen		1	10(18)
Zusammen	2	7	6	9	9	9	9	9	9	9	44(63)

Anmerkungen: <sup>1)</sup> In Klasse VII Deutsch mit Geschichtserzählungen. <sup>2)</sup> In Klasse VIII Heimatstunde. <sup>3)</sup> In den Klassen X—VIII wird im deutschen Sachunterricht gelegentlich gezeichnet und modelliert. <sup>4)</sup> Der Nadelarbeitsunterricht der Oberstufe ist wahlfrei.

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer(innen). a) im Sommerhalbjahr<sup>1)</sup>.

	Ordn. v.	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Summe
Direktor Johule	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Erdkunde	2 Geschicht.	2 Erdkunde	2 Erdkunde				12
Oberlehrer Mollenhauer	II	3 Mathem. 2 Natur- lehre	3 Mathem. 2 Natur- lehre	3 Mathem. 3 Natur- lehre	3 Mathem. 3 Rechnen	3 Rechnen	3 Rechnen					24
Probefandidat Hjmus <sup>2)</sup>	—	4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch	3 Religion	3 Religion	3 Religion						13
Ordentliche Lehrer Schwarz <sup>2)</sup>	V	3 Gesch. u. KunstsGesch. 2 Erdkunde	2 Geschicht. 2 Geschicht.	2 Geschicht. 2 Geschicht.	5 Deutsch 2 Geschicht.	3 Rechnen 1 Schreib.	3 Rechnen	2 Erdkunde	3 Rechnen	8 Deutsch 2 Schreiben	3 Rechnen	24
Ordentliche Lehrer Kiebert	VIII u. IX	4 Französl. 4 Englisch	2 Erdkunde 1 Natur- beschreib.	2 Erdkunde 1 Natur- beschreib.				6 Französl.				22
Oberlehrerin Sulda Stöck	I	4 Französl. 4 Englisch	4 Französl. 4 Englisch									
Oberlehrerin H. H.	—											
Ordentliche Lehrerin Anna Buchholz	IV			4 Deutsch 2 Erdkunde 3 Naturf.	2 Naturf.	3 Religion 2 Naturf.	2 Natur- kunde	2 Natur- kunde	3 Religion	3 Religion		21
Ordentliche Lehrerin Anna Becker	VII	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	6 Deutsch 2 Zeichnen	2 Natur- kunde	2 Natur- kunde	2 Natur- kunde		22
Ordentliche Lehrerin Anna Wortowst	VI		4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch	5 Deutsch 2 Erdkunde 1 Schreib.	3 Religion	3 Religion	3 Religion	3 Religion		22
Ordentliche Lehrerin Emma Hubbat	III		4 Deutsch 4 Französl.	4 Deutsch 4 Französl.	4 Französl.	5 Französl.	2 Natur- arbeit	2 Natur- arbeit	3 Rechnen	3 Rechnen		22
Technische Lehrerin Margarete Leipholz	—	2 Nadelarbeit 3 Turnen 1 Singen	2 Nadelarbeit 3 Turnen 1 Singen	2 Nadelarbeit 3 Turnen 1 Singen	2 Nadel- arbeit 2 Singen 2 Turnen	2 Nadel- arbeit	2 Singen 2 Turnen	2 Singen 2 Turnen				25
Hilfslehrerin Nora Leskien <sup>2)</sup>	X		1 Chorfliegen		1 Schreib. 5 Französl.	2 Nadel- arbeit 2 Singen 2 Turnen	2 Nadel- arbeit 2 Singen 2 Turnen	2 Nadel- arbeit 2 Singen 2 Turnen	2 Nadelarb.	10 Deutsch 2/2 Singen 2/2 Turnen		22

Anmerkungen: <sup>1)</sup> Vom 21. August ab war die Schule geschlossen. <sup>2)</sup> Nach erfolgter Mobilmachung sofort ins Heer eingetreten. <sup>3)</sup> Vom 8. bis 21. August durch die Lehrerin Stöcklich vertreten.

b) im Winterhalbjahr.

	Ordnung	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Zusammen
Direktor <b>Jahne</b>	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Erdkunde	2 Geschichte	2 Erdkunde				14
Oberlehrer <b>Dr. Mollenhauer</b>	II	3 Mathem. 2 Naturl.	3 Mathem. 2 Naturl.	3 Mathem. 2 Naturl.	3 Mathem. 3 Rechnen	3 Rechnen						24
Kandidat <b>Dr. Hennig</b>	—	4 Deutsch 3 Geschicht. u. Kunstg.	4 Deutsch 2 Geschicht									13
Ordnentlicher Lehrer <b>Schwarz</b>	—	im Felde										
Ordnentlicher Lehrer <b>Riechert<sup>1)</sup></b>	VIII u. IX	2 Erdkunde 1 Natur- beschreib.	2 Erdkunde 1 Natur- beschreib.	2 Erdkunde 1 Natur- beschreib.	2 Erdkunde				3 Rechnen	8 Deutsch 2 Schreiben	3 Rechnen	24
Oberlehrerin <b>Hulda Zisch</b>	I	4 Französi. 4 Englisch	4 Französi. 4 Englisch					6 Französi.				22
Oberlehrerin <b>M. R.</b>		Stelle unbesetzt										
Ordnentliche Lehrerin <b>Anna Buchholz</b>	IV				4 Deutsch 2 Erdkunde 3 Naturl.	3 Religion 2 Natur- kunde	3 Religion 2 Natur- kunde	2 Naturl.	3 Religion			24
Ordnentliche Lehrerin <b>Anna Beder</b>	V u. VII	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	5 Deutsch 2 Zeichen	5 Deutsch 2 Zeichen	6 Deutsch 2 Zeichen 1 Schreib.				24
Ordnentliche Lehrerin <b>Anna Borkowsky</b>	VI		4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch		5 Deutsch 2 Erdkunde 1 Schreib.	3 Religion	2 Erdkunde		3 Religion	24
Ordnentliche Lehrerin <b>Emma Bubbat</b>	III			4 Deutsch 4 Französi. 2 Geschicht.	4 Französi. 4 Geschicht.	5 Französi. 2 Geschicht.			3 Rechnen			24
Technische Lehrerin <b>Margarete Leipholz<sup>2)</sup></b>	—	2 Nadelarbeit 3 Turnen	2 Nadelarbeit 3 Turnen	2 Nadelarbeit 3 Turnen	2 Nadelarbeit 3 Turnen	2 Nadelarbeit 2 Singen 2 Turnen	2 Nadelarbeit 2 Singen 2 Turnen	2 Nadelarb. 2 Singen 2 Turnen	2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit	2	28
Hilfslehrerin <b>Luete Zipplies<sup>3)</sup></b>	X		2 Singen	2 Geschicht.	1 Schreib.	5 Französi.	3 Rechnen	3 Rechnen	10 Deutsch 7/2 Singen 7/2 Turnen			25

Anmerkungen: <sup>1)</sup> Am 2. November ins Geer eingetreten. <sup>2)</sup> Vom 8. Dezember ab krank, vom 4. März ab vertreten durch die Turn- und Handarbeitslehrerin **Anna Staaguh n.** <sup>3)</sup> Vom 20. November ab. — Die Vertretung der Hilfslehrerin — vom 15. 10. — 20. 11. — und des Ordentlichen Lehrers **Riechert** — vom 2. 11. ab — durchs Lehrerkollegium machte manche Verschiebungen im Unterricht und Einschränkungen derselben notwendig.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Von einer vollständigen Angabe der Lehraufgaben wird diesmal abgesehen. Nur folgende Einzelheiten seien hervorgehoben:

#### Klasse I.

Deutsch: Lektüre: Iphigenie; Wallenstein; Nathan der Weise; ferner Sophokles, Antigone, in deutscher metrischer Übersetzung. (Schulausgaben: Velhagen und Klasing; Jäger), Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Neuere Lyrik und Epik. Häusliche Lektüre: Dichtung und Wahrheit im Auszug; Wagners Meistersinger; Agnes Bernauer; Sappho; geeignete Novellen von Ibsen Kurz, Frida von Bülow, Helene Böhlau. R. Herzog, Die Wiskottens; Sudermann, Frau Sorge.

#### Aufsätze:

1. Nach Wahl:
  - a) Unglück selber taugt nicht viel,  
Doch es hat drei gute Kinder:  
Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.
  - b) Gute Bücher, gute Gesellschafter.
2. Inwiefern ist der erste Auftritt von Goethes „Iphigenie“ das Muster eines Einführungsmonologs? (Klassenaussatz).
3. Freies Thema nach Wahl.
4. Erlebnisse in der Kriegszeit.
5. Nach Wahl:
  - a) Iphigenie und Antigone.
  - b) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?
6. Nach Wahl:
  - a) Der Bildungswert des Theaters.
  - b) Abhängigkeit und Freiheit, erläutert an Schillers „Wallenstein.“
7. Der Konflikt und seine Lösung in Hebbels Drama „Agnes Bernauer“. (Kl.)
8. „Zwei Dinge lern' geduldig tragen:  
Dein eigen Leid, der andern Klagen.“  
(Marie von Ebner-Eschenbach). (Kl.)

Französisch: Lektüre: Corneille, Le Cid; Daudet, Tartarin de Tarascon. (Schulausgaben, Velhagen und Klasing). Literatur: Die bedeutendsten Erscheinungen des 19. Jahrhunderts: Chateaubriand, Mme de Staël, Béranger, Lamartine, Hugo, Vigny, Musset, Coppée. Roman und Drama der neueren Zeit in kurzem Überblick.

#### Compositions:

1. Le conflit entre Don Gormas et Don Diègue (d'après Corneille, Le Cid I, 3).
  2. Notre excursion à Nidden. (Kl.)
  3. Le combat du Cid contre les Maures (d'après Corneille, Le Cid IV, 3). (Kl.)
  4. Chimène (d'après le Cid par Corneille).
  5. L'invasion de la Prusse orientale par les Russes en 1914.
  6. Tartarin de Tarascon, le vrai type du Méridional (d'après le roman de Daudet) (Kl.)
- Ausarbeitung: Die Mühenjäger von Tarascon.

Englisch: Lektüre: Goldsmith, The Vicar of Wakefield; Shakespeare, Julius Caesar. (Schul-  
ausgaben, Velhagen und Klasing). Literaturgeschichtliche Notizen.

Compositions:

1. On the Origin of the English Drama. (Al.)
2. Mr. Primrose and his Family (according to the first chapters of the Vicar of Wakefield by Goldsmith).
3. Why Mr. Primrose was thrown into prison (according to the Vicar of Wakefield by Goldsmith).
4. Our Christmas-parcels for the soldiers.
5. Mark Antony's Oration (according to Shakespeare, Julius Caesar III, 2).
6. Calpurnia and Portia (according to Julius Caesar by Shakespeare). (Al.)

\*Ausarbeitung: Was bewog die römischen Aristokraten, Cäsar zu ermorden?

### Klasse II.

Deutsch: Lektüre: Maria Stuart; Hermann und Dorothea; Minna von Barnhelm; Prinz von Homburg. (Schulausgaben: Jäger; Velhagen und Klasing). Ausgewählte Dichtungen des 18. Jahrhunderts. Die Dichter der Freiheitskriege. Nachgoethische Lyrik und Epik. Häusliche Lektüre: Immermann, Der Oberhof; Droste-Hülshoff, Die Judenbuche u. a. Literaturgeschichtliche Notizen, eingehender; Klopstock, Lessing, Herder, Goethe, Schiller.

Französisch: Lektüre: Erckmann-Chatrian, L'ami Fritz; Scribe, Les Doigts de Fée. (Schul-  
ausgaben, Velhagen und Klasing). Literatur: Corneille, Racine, Molière, Voltaire, Rousseau.

Englisch: Lektüre: Scott, Kenilworth. (Schulausgabe, Velhagen und Klasing).

### Klasse III.

Deutsch: Lektüre: Wilhelm Tell; Die Jungfrau von Orleans. (Schulausgaben, Jäger). Das  
Lied von der Glocke. Ausgewählte Gedichte und Prosastücke. Häusliche Lektüre: Herzog Ernst.

Französisch: Lektüre: Malot, Sans Famille. (Schulausgabe, Velhagen und Klasing).

Englisch: Lektüre: Burnett Sara Crewe (Schulausgabe, Velhagen und Klasing).

### Klasse IV.

Deutsch: Lektüre: Das Nibelungen- und Gudrunlied; Die Odyssee und Abschnitte aus der Ilias.  
(Schulausgaben, Velhagen und Klasing).

Französisch: Lektüre: Colomb, La Fille de Carilès. (Schulausgabe, Kenger).

Bis auf 9 Konfirmandinnen im Sommer und 6 im Winter nahmen alle evangelischen Schülerinnen an dem lehrplanmäßigen Religionsunterrichte teil. Die katholischen Schülerinnen wurden in zweimal 2 Stunden wöchentlich vom katholischen Pfarrer im Schulhause unterrichtet.

Vom französischen und englischen Unterricht der I. und II. Klasse war niemand befreit.

Im Deutschen, in den fremden Sprachen, in Geschichte und Erdkunde sowie in den Naturwissenschaften wurden auf der Oberstufe kurze Ausarbeitungen über eng begrenzte, im Unterricht durchgenommene Abschnitte in der Klasse angefertigt.

#### 4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Die Ober- und Mittelstufe der Anstalt besuchten im Sommer 143, im Winter 118 bzw. 124 Schülerinnen. Von diesen waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreit:

	Im Sommer:		Im Winter:	
	ganz	teilweise	ganz	teilweise
a) vom Zeichnen . . . . .	2	—	2	—
b) vom Singen . . . . .	1	—	—	—
c) vom Turnen . . . . .	8	—	3	—

An dem wahlfreien Nadelarbeitsunterricht der Oberstufe nahmen teil  
im Sommer 16,  
im Winter 36 Schülerinnen.

Von dem verbindlichen Nadelarbeitsunterricht der Klassen V—VI waren  
im Sommer 2,  
im Winter 3 Schülerinnen befreit.

Das Turnen fand in der mit dem Schulgebäude vereinigten Turnhalle, bei günstiger Witterung im Sommer auf dem geräumigen Schulhofe statt. Ein Teil der Turnstunden wurde auf die Pflege der Turnspiele und der volkstümlichen Übungen verwandt. Außerdem fanden im 1. Vierteljahr für alle Klassen — allerdings nicht regelmäßig eingerichtete — wahlfreie Spielnachmittage statt, an denen sich fast alle Schülerinnen beteiligten. Wanderungen wurden an einigen Nachmittagen unternommen: Von Klasse I nach Lengen und nach den Kärthener Fichten, von Klasse II nach Lengen, von Klasse III nach Lengen, von Klasse V nach den Kärthener Fichten, von Klasse VI nach dem Hasenwinkel, von Klasse VII nach den Damerauer Schießständen. 8 Schülerinnen aus den Klassen I und II hatten sich vereinigt, um in 2 Gruppen zweimal in der Woche auf dem Tennisplaz im Elisabethpark Lawn-Tennis zu spielen. Besondere turnerische Veranstaltungen fanden nicht statt.

Von den Schülerinnen, die die Badeanstalt im Oberteich benutzten, waren 51 des Schwimmens kundig.

#### 5. Verzeichnis der im Berichtsjahre gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsgegenstand	In Klasse	Titel des Buches	Verlag
Religion	1—5	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch	Teubner, Leipzig
	6	Henning, Biblische Geschichten	Rautenberg, Königsbg.
		Borger, Halfmann-Rösters Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.	Reuther & Reichard, Berlin
	7	Ausgabe für Lyzeen etc. Für Klasse 7	" "
	3	Für Klasse 3	" "
	2	Baust, "Hilfsbuch für den" evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B, 1. Heft	Teubner, Leipzig
	1	2. Heft	" "
1—7	Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen	Hartung, Königsberg	

Unterrichtsgegenstand	In Klasse	Titel des Buches	Verlag
Deutsch	10	Ferd. Hirts Schreib- und Lesebibel, Ausg. B	Hirt, Breslau
	9	Rippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. A, 1. Teil	
	8	" " " " " 2. "	
	7	" " " " " 3. "	
	6	" " " " " 4. "	
	5	" " " " " 5. "	
	4	" " " " " 6. "	
	3	" " " " " 7. "	
	2-1	" " " " " Handb.	
	1-7	Mensing, Deutsche Grammatik, Ausgabe B	
1-8	Regeln für die deutsche Rechtschreibung		
1-4	Deutsche Schulausgaben	Weidmann, Berlin	
Französisch		Dubislaw, Boek und Gruber, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, Ausgabe D, Elementarbuch 1. Teil	Weidmann, Berlin
	7	" " " " 2. "	
	6-5	" " " " 3. "	
	4	" " Übungsbuch 1. "	
	3-2	" " Schulgrammatik	
	3-1	" " Schulgrammatik	
1-4	Französische Schulausgaben		
Englisch		Dubislaw, Boek und Gruber, Methodischer Lehrgang der englischen Sprache für Lyzeen und höhere Mädchenschulen	Weidmann, Berlin
	4	1. Teil: Elementarbuch	
	3-2	2. Teil: Übungsbuch 1	
	3-1	4. Teil: Schulgrammatik	
	1-3	Englische Schulausgaben	
Geschichte	6	Reubauer, Geschichtliches Lehrbuch für Lyzeen und höhere Mädchenschulen, Ausg. B	Waisenhaus, Halle a. S.
	5	1. Teil	
	4	2. "	
	3	3. "	
		4. "	
	2-1	5. "	
Kunstgeschichte	1	Warnede, Kunstgeschichtliches Bilderbuch für Schule und Haus, nebst Vorschule der Kunstgeschichte (Textbuch)	Seemann, Leipzig
Erdkunde	7	Seydlitzsche Geographie, Ausgabe E, 1. Heft	Hirt, Breslau
	6	" " " " 2. "	
	5	" " " " 3. "	
	4	" " " " 4. "	
	3	" " " " 5. "	
	2	" " " " 6. "	
	1	" " " " 7. "	
	1-7	Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten	

Unterrichts-gegenstand	In Klasse	Titel des Buches	Verlag	
Rechnen und Mathematik	10	Secht, Rechenbuch für höhere Mädchenschulen 1. Heft	Belhagen und Klasing, Bielefeld	
	9			2. "
	8			3. "
	7			4. "
	6			5. "
	5			6. "
	1-4	Cranz, Lehrbuch der Mathematik, 1. Teil Kundi, Arithmetische Aufgaben	Teubner, Leipzig	
	1-4			
Naturkunde	7	Schmeil, Pflanzenkunde, Heft 1	Quelle und Meyer, Leipzig	
	6			" " " 2
	5			" " " 3
	4			" " " 4
	3			" " " 5
	2			" " " 6
	7	Schmeil, Tierkunde, Heft 1		
	6			" " " 2
	5			" " " 3
	4			" " " 4
	3			" " " 5
	2			" " " 6
	3	Grimsehl, Lehrbuch der Physik Löwenhardt, Lehrbuch der Chemie f. Lyzeen etc.		Teubner, Leipzig
2				
1	Kleiber und Siepert, Elementarphysik mit Chemie, Teil 2 Teil 3	Oldenbourg, München		
Singen	8-9	Becker und Kriegeskotten, Chorübungsbuch für höhere Mädchenschulen, 1. Heft	Bieweg, Berlin- Lichterfelde	
	7			2. "
	5-6			3. "
	3-4			4. "
	1-2			5. "

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

### Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Königsberg:

1. vom 9. 4. 1914: Das Betreten von Läden, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgehalten werden, ist den Schülerinnen zu verbieten.
2. vom 16. 4. 1914: Übersendet den Min-Erlaß vom 10. 4. 1914, nach welchem die denkwürdigen Ereignisse vor 50 Jahren in ihrer Bedeutung den Kindern vor die Seele zu stellen sind.
3. vom 1. 5. 1914: Die katholischen Feiertage, an denen die katholischen Schülerinnen ohne besonderen Antrag der Eltern vom Schulunterricht befreit werden, sind der 6. Januar, der 2. Februar, der 2. Donnerstag nach Pfingsten, der 1. November, der 8. Dezember.

4. vom 4. 8. 1914: Nach dem Min.-Erlaß vom 15. 7. 1914 ist es gestattet, daß öffentliche wie private höhere Mädchenschulen zu einem öffentlichen Lyzeum in der Weise in nähere Beziehung gebracht werden, daß der Direktor (die Direktorin) des Lyzeums an den Verfertigungs-terminen Schülerinnen der höheren Mädchenschule, welche in die dritte, zweite oder erste Klasse eines Lyzeums übertreten wollen, in der höheren Mädchenschule daraufhin prüft, in welche Klasse des Lyzeums sie aufgenommen werden können.
5. vom 26. 8. 1914: Nach dem Min.-Erlaß vom 19. 8. 1914 dürfen nur bezahlte weibliche Lehrkräfte zur Vertretung der einberufenen Lehrer angestellt werden.
6. vom 1. 9. 1914: Übersendet den Min.-Erlaß vom 18. 8. 1914: In den Nadelarbeitsstunden dürfen Liebesgaben für die Truppen angefertigt werden.
7. vom 11. 9. 1914: Angehörige der Staaten, die Krieg gegen uns führen, sind zu einer Lehrtätigkeit, sowie zum Unterricht nicht zugelassen.
8. vom 14. 11. 1914: Es werden Merkblätter „Deutschlands Brotversorgung“ zur Verteilung übersandt.
9. vom 13. 11. 1914: Übersendet den Min.-Erlaß vom 6. 11. 1914: Die Lehraufgaben sind zu den großen kriegerischen Ereignissen in Beziehung zu setzen.
10. vom 14. 12. 1914: Der Min.-Erlaß vom 5. 12. 1914 ordnet an, daß Schulküchen außerhalb der Schulzeit Vereinen oder Einzelpersonen zur Verfügung zu stellen sind, die sich der Fürsorge der Familien von Kriegern annehmen.
11. vom 4. 1. 1915: Die Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16 wird festgesetzt:
- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| Schluß   | Beginn                      |
| des Unterrichts:                                     |                             |
| Ostern: Mittwoch, 31. März 1915.                     | Mittwoch, 14. April 1915.   |
| Pfingsten: Donnerstag, 20. Mai 1915.                 | Freitag, 28. Mai 1915.      |
| Sommer: Dienstag, 29. Juni 1915                      | Dienstag, 3. August 1915.   |
| Herbst: Mittwoch, 29. September 1915                 | Mittwoch, 13. Oktober 1915. |
| Weihnachten: Mittwoch, 22. Dezember 1915             | Mittwoch, 5. Januar 1916.   |
| Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 12. April 1916 |                             |
12. vom 6. 1. 1915: Bei Beschaffung von Stahlfedern sind inländische Erzeugnisse zu bevorzugen.
13. vom 25. 1. 1915: Übermittelt den Min.-Erlaß vom 15. 1. 1915: Für die Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Königl. Gärtnerschule in Berlin-Dahlem wird neben vierjähriger gärtnerischer Praxis von Mädchen das Abgangszeugnis einer zehnklassigen höheren Mädchenschule gefordert. An der Königl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und an der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh. genügt zur Aufnahme in den ebenfalls zweijährigen höheren Lehrgang neben zweijähriger gärtnerischer Praxis bei Mädchen der erfolgreiche Besuch der obersten Klasse einer vollentwickelten Mittelschule mit neunjährigem Lehrgang.
14. vom 18. 2. 1915: In der Zeit vom 1.—6. März sind Goldsammlungen zu veranstalten.
15. vom 23. 2. 1915: Nach dem Min.-Erlaß vom 15. 2. 1915 ist des 100 jährigen Geburtstages v. Bismarcks vor Beginn der Osterferien zu gedenken.

### III. Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1914/15 begann am 16. April mit einer gemeinsamen Morgenandacht.

Da die 2. Oberlehrerinnenstelle noch nicht besetzt war, verblieb Fräulein Leskien noch weiter als Hilfslehrerin an der Anstalt. Zur lehrantflichen Aushilfe hatte das Königliche Provinzial-Schulkollegium dem Lyzeum den Probekandidaten Herrn Ahmus vom hiesigen Königlichen Gymnasium überwiesen.

Am 17. und 18. April wurde die Anstalt vom Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Engwer aus dem Ministerium im Beisein des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Gerschmann aus Königsberg einer Revision unterzogen.

Am 22. April wohnten die Schülerinnen dem ganz in der Nähe der Stadt stattfindenden Manöver der Fliegerabteilung aus Königsberg bei.

Die Schulausflüge fanden, vom schönsten Wetter begünstigt, am 9. Juni statt. Die Klassen I und II fuhren nach Ridden (2 tägiger Ausflug), die Klassen III und IV nach Warnicken und Rauschen, die Klassen V, VI und VII nach Kreuzburg, während die Klassen VIII und IX nach den Rärthener Fichten wanderten und die X. Klasse einen Spaziergang bis zu den Schießständen in Damerau unternahm.

Infolge übergroßer Hitze mußte der Unterricht am 16. und 23. Juni nach der 4. Stunde ausgesetzt werden.

Am 30. Juli promovierte Herr Oberlehrer Mollenhauer an der Universität zu Königsberg zum Dr. phil. auf Grund seiner Dissertation: „Studien über das aus Milch hergestellte Chlorcalciumserum und über Gefrierpunktsbestimmungen der Milch.“

Die ernste, große Zeit, die Anfang August mit dem Ausbruch des Weltkrieges für unser Vaterland anhub, wirkte naturgemäß auch auf das Schulleben ein. Sie brachte für den Unterricht mancherlei Hemmungen und Schwierigkeiten. Von 213 Schülerinnen erschienen beim Beginn der Schule nach den Sommerferien am 4. August nur 155. Es fehlten fast alle auswärtigen und von den einheimischen mehrere, die von ihren Ferienreisen nicht mehr rechtzeitig hatten zurückkehren können. Die Besuchszahl sank sogar auf 140 herab, da sich noch 15 Schülerinnen der oberen Klassen beurlauben ließen, um auf dem Lande bei den Erntearbeiten zu helfen und so in dieser Zeit einmütiger Erhebung und fortreizender Begeisterung auch dem Vaterlande nach ihren Kräften zu dienen. Am 20. August waren aber schon wieder 168 in der Schule anwesend.

Von den Lehrkräften trat Herr Probekandidat Ahmus sofort als Kriegsfreiwilliger ins Heer ein. Auch der Ordentliche Lehrer Herr Schwarz eilte sogleich zu den Fahnen; er wurde der 2. Kompagnie des Landsturm-Bataillons Bartenstein zugeteilt, mit der er, bald zum Unteroffizier und zum etatsmäßigen Feldwebel befördert, dem Feinde entgegenzog. Der Ordentliche Lehrer Herr Riechert hatte sich nach erfolgter Mobilmachung als Ersatz-Reservist zu stellen, kehrte aber am 10. August wieder zurück. An demselben Tage nahm auch Herr Oberlehrer Dr. Mollenhauer, der am 6. August als Ersatz-Reservist einberufen worden war, seinen Dienst wieder auf.

Die Hilfslehrerin Fräulein Leskien beteiligte sich vom 8. August ab an einem Ausbildungskursus des „Roten Kreuzes“ in Königsberg, wurde aber an der Anstalt durch die Lehrerin Fräulein Stockfisch von der Volksschule vertreten.

Da mit einem Einbruche der Russen in die Provinz bis nach Bartenstein bestimmt zu rechnen war, schloß der Direktor am 21. August die Schule auf unbestimmte Zeit, damit die Schülerinnen in Sicherheit gebracht werden konnten. Am 29. August zog denn auch der Feind in die Stadt ein.

Bei der Beschießung derselben, die seinem Einzuge vorausgegangen war und etwa 6 Stunden gedauert hatte, schlugen auch zwei Granaten in das Schulhaus des Lyzeums ein, doch ohne zu zünden. Die eine kam durch ein Fenster im oberen Stockwerk, zertrümmerte zwei Bänke in der I. Klasse und durchschlug die Decke nach dem unteren Stockwerk, woselbst der Mantel des Geschosses auf dem Fußboden liegen blieb; die andere nahm ihren Weg durchs Dach und zerstörte bei ihrem Austritt die Dachrinne, ein Stück der Bekrönung des Gesimses mit fortreißend.

Wenngleich die Russen am 3. September wieder abzogen, so war an eine Aufnahme des Unterrichts vorläufig nicht zu denken, da Lehrer und Schülerinnen fehlten. Auch mußten die erforderlichen Ausbesserungsarbeiten zunächst vorgenommen werden. Nach Beendigung derselben konnte der Unterricht mit Beginn des Winterhalbjahres am 15. Oktober seinen Anfang nehmen.

An Stelle des Herrn *Aßmus* war der am königlichen Gymnasium beschäftigte Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. *Hennig* in das Lehrerkollegium der Anstalt eingetreten. Die Lehrerinnen Fräulein *Borkowsky* und Fräulein *Leipholz* hatten der Truppentransporte wegen Bartenstein nicht rechtzeitig erreichen können und nahmen ihren Dienst erst am 19. Oktober auf.

Die Hilfslehrerin Fräulein *Leskien* kehrte gar nicht mehr zurück; sie gab vielmehr ihre Stelle auf, und es mußte ein Ersatz für sie gesucht werden. Er wurde gewonnen in der Lehrerin Fräulein *Zipplics* aus Gumbinnen, die aber erst am 20. November ihr Amt antrat.

Inzwischen war am 2. November der Ordentliche Lehrer Herr *Riechert*, der bereits vom 22. bis 25. August an einem Pferdetransport hatte teilnehmen müssen, in das Ersatz-Bataillon des Reserve-Infanterie-Regiments I zu Königsberg eingestellt worden. Nach seiner Ausbildung rückte er am 15. Februar ins Feld.

Die Zahl der Schülerinnen betrug beim Wiederbeginn der Schule 140, stieg aber von Tag zu Tag und erreichte am Ende der zweiten Unterrichtswoche die Höhe von 191. Leider hatte die Flucht den Tod einer lieben Schülerin zur Folge gehabt. *Gertrud Rosenfeld*, Schülerin der IV. Klasse, war am 17. September in Greifenhagen in Pommern gestorben. In der Andacht am Sonnabend vor dem Totenfeste gab der Direktor dem Gefühle der Trauer um den Tod dieser befähigten und fleißigen Schülerin Ausdruck.

Im Laufe des Winters traten auch Schülerinnen aus den vom Feinde besetzten Gebieten in das Lyzeum ein. Im ganzen betrug ihre Zahl 10, von denen 3 aber bald wieder die Schule verließen.

Am 1. Februar gehörten der Schule 199 Kinder an.

Am 8. Dezember erkrankte die Technische Lehrerin Fräulein *Leipholz*. Ihr Zustand verschlimmerte sich derartig, daß sie in den Weihnachtsferien zum Zwecke einer Operation nach Königsberg gebracht und bis Ostern beurlaubt werden mußte. Ihre Stunden fielen aus, bis am 4. März die Turn- und Handarbeitslehrerin Fräulein *Anna Staguhn* aus Rastenburg ihre Vertretung in Turnen und Nadelarbeit übernahm.

Gleich nach Beginn des Krieges wurden in den Stunden, die wegen Fehlens von Lehrkräften ausfallen mußten, Liebesgaben für unsere Truppen angefertigt. Bald geschah dies auch in den Nadelarbeitsstunden selbst. Herr *Fabrikbesitzer Döring* stellte in hochherziger Weise zu diesem Zwecke 60 Pfund Wolle zur Verfügung. Auch Fräulein *Rosenthal*, Inhaberin der Firma *Jacoby Nachfolger*, stiftete Wolle zu 1 Schal und 2 Paar Strümpfen. Beiden Spendern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt! Aus einer Kasse des Lehrerkollegiums wurden außerdem noch 27 Mark zur Beschaffung von Strickmaterial beige-steuert. Viele Schülerinnen brachten auch eigene Wolle mit und übergaben die gefertigten Gegenstände ihren Eltern zur weiteren Veranlassung. In der Schule wurden im ganzen abgegeben: 150 Paar Strümpfe, 20 Paar Pulswärmer, 1 Paar Handschuhe.

1 Knieschützer und 1 Schal, welche Wollfächer teils den von Zeit zu Zeit aus Bartenstein abgehenden Sendungen an die Front mitgegeben, teils direkt den Truppen zugestellt wurden. Letzteren Paketen waren manchmal auch noch Lebens- und Genußmittel als Liebesgaben beigegeben, die die Schülerinnen gestiftet hatten.

Die Nachrichten von den Erfolgen unserer tapferen Truppen auf den Kriegsschauplätzen — eine „Karte des Weltkrieges“ ist an einer Wand der I. Klasse angebracht — nahmen die Schülerinnen stets mit hellem Jubel auf. Besonders groß war dieser, als die Kunde von dem endgültigen Siege in der 9 tägigen Winterschlacht in Masuren am 17. Februar eintraf. Der Unterricht wurde sofort für die beiden letzten Stunden des Tages ausgesetzt.

Am Sammeln von Goldgeld in der Woche vom 1. bis 6. März beteiligten sich alle Klassen mit besonderem Eifer. Das Ergebnis war, daß 13 000 Mark, 3 20-Frankstücke und 3 alte deutsche 5-Markstücke der hiesigen Reichsbanknebenstelle zugeführt werden konnten. Ein schulfreier Tag am 13. März belohnte die fleißige, erfolgreiche Sammeltätigkeit.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar statt. Herr Oberlehrer Dr. Mollenhauer hielt die Festrede über „Die Entwicklung der Feuerwaffen unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands“. Die Feier war eine öffentliche und hatte sich eines zahlreichen Besuchs der Angehörigen der Schülerinnen und sonstiger Freunde der Anstalt zu erfreuen.

Die übliche Jahresbesichtigung des Schulgebäudes nahm Herr Regierungsbaumeister Gerstenfeldt von hier am 8. Dezember vor.

Am 12. Februar besichtigte Herr Kreisarzt Dr. Boerschmann im behördlichen Auftrage die Schule in Bezug auf ihre hygienischen Verhältnisse.

Die mangelhafte Lüftung der Flure war vor dem Beginn des Schuljahres in den Osterferien durch Anbringung je zweier Kippfenster auf denselben beseitigt worden.

Die Zahl der Unterrichtsräume entspricht noch nicht den ministeriellen Anforderungen. Es fehlen ein Physikzimmer nebst Apparatenraum, ein Klassenzimmer und ein Nadelarbeitsaal. Eine Turnhalle, die gleichzeitig als Festaal dient, ist vorhanden. Der Zeichensaal wird auch als Gesangs-aal benutzt.

Das Schuljahr schließt am 31. März.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	A. Ober und Mittelstufe.								B. Unterstufe.				
	I	II	III	IV	V	VI	VII	Sa.	VIII	IX	X Mäd- chen	XI Knab- en	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	9	15	14	26	28	24	27	143	25	22	19	6	72
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	6	12	13	21	20	22	24	118	26	23	17	7	73
3. Am 1. Februar 1915	9	13	11	23	20	22	26	124	26	23	18	8	75
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	16,57 J.	15,72 J.	14,02 J.	13,74 J.	12,49 J.	11,70 J.	10,86 J.	—	9,50 J.	8,44 J.	7,41 J.		—

Anmerkung: Als Zeitpunkt für die Schülerzahlen unter Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

## B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Ober- und Mittelstufe				B. Unterstufe				A. Ober- und Mittelstufe			B. Unterstufe			A. Ober- u. Mittelstufe		B. Unterstufe	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	130	9	1 Men- non.	3	64	4	2 Bapt.	2	143	—	—	72	—	—	107	36	68	4
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	108	6	1 Men- non.	3	67	3	2 Bapt.	1	118	—	—	73	—	—	90	28	68	5
3. Am 1. Februar 1915 . . .	113	7	1 Men- non.	3	69	3	2 Bapt.	1	124	—	—	75	—	—	90	34 <sup>1)</sup>	67	8 <sup>1)</sup>

Anmerkung: <sup>1)</sup> Von den 42 auswärtigen Schülerinnen wohnten 36 in voller Pension im Schulorte.

## C. Übersicht über die Schülerinnen, die Ostern 1915 das Schlußzeugnis des Lyzeums nach erfolgreichem Besuch der I. Klasse erhalten haben.

Nr	Vor- und Zunamen	Konfession	Datum der Geburt	Ort	Stand des Vaters
1	Else Borchardt	ev.	8. 4. 1899	Nikolaiken	Apothekenbesitzer
2	Annemarie Engellen	"	8. 9. 1898	Bartenstein	Sanitätsrat
3	Charlotte Feuerabend	"	24. 1. 1899	Bartenstein	Kaufmann
4	Erna Froese	"	28. 6. 1899	Bartenstein	Kaufmann
5	Anita Hoffmann	"	1. 9. 1899	Berlin	Landgerichtsrat
6	Dorothea Jaab	"	22. 4. 1897	Liegnitz	Postdirektor
7	Johanna Schipper	"	5. 9. 1897	Reddenau	† Gutsbesitzer

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Nach Maßgabe der verfügbaren Mittel wurde die Erneuerung und Ergänzung der Lehrmittel fortgesetzt:

**Lehrerbibliothek:** a) Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Frauenbildung, Zeitschrift für die gesamten Interessen des weiblichen Unterrichtswesens; Die höheren Mädchenschulen; Amtliches Schulblatt für den Regierungsbezirk Königsberg; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Monatschrift für das Turnen; Die Kreide.

b) Bücher: Cornill, Der israelitische Prophetismus; Deckelmann, Die Literatur des 19. Jahrhunderts im deutschen Unterricht; Soergel, Dichtung und Dichter der Zeit; Suchier und Birsch-Hirschfeld, Französische Literaturgeschichte; Krüger, Schwierigkeiten des Englischen; Gobineau, Die Renaissance; Tropfke, Geschichte der Elementar-Mathematik; Schneider, Lehrbuch der Anthropologie; Neumann-Zirkel, Elemente der Mineralogie; Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht; Rolle, Didaktik und Methodik des Schulgesangunterrichts; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen.

Als Geschenk des königlichen Provinzial-Schulkollegiums wurden der Bibliothek überwiesen: Britische und ausländische Bibelgesellschaft, Gottes Wort in vielen Sprachen; Haendtæ, Malerei und Plastik (Sonderabdruck aus dem Werk „Deutschland unter Kaiser Wilhelm II.“)

Vom Verfasser wurde geschenkt: Mollenhauer, Studien über das aus Milch hergestellte Chlorcalciumserum und über Gefrierpunktsbestimmungen der Milch.

**Schülerinnenbibliothek:** Storm, Der Schimmelreiter; Matthias, Die patriotische Lyrik der Befreiungskriege; Janzen, Die deutsche Romantik; Möricke, Mozart auf der Reise nach Prag; Loewenberg, Auswahl aus den Dichtungen Eduard Mörikes; Rosegger, Peter Mayer, der Wirt an der Mahr; Storm, Bötjer Basch; v. Siliencron, Kriegsnovellen; Hefekiel, Unterm Sparrenschild; Karstädt, Heldenmädchen und -Frauen aus großer Zeit; Höcker, Die Brüder der Hansa; Helm, Prinzesschen Eva; Bahmann, Das Kreuz im deutschen Walde; Helm, Elschen Goldhaar; Sonnensels, Deutsche Frauengestalten; Rosegger, Waldjugend; Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben; Sohnrey, Die Landjugend; Sohnrey, Friedesinzens Lebenslauf; Schumacher, Reserl am Hofe; Ilse-Dore Tanner, Von Königskindern; Schreckenbach, Der Windmüller von Melpitz; Sigismund Rüstig; Frommel, Der Heinerle von Lindelbronn; Pfeifer, Erzählungen aus Sage und Geschichte; Wildermuth, Heb' auf, was Gott dir vor die Türe legt. Der Einsiedler im Walde. Zwei Märchen für die Kleinsten; Dehmel, Das grüne Haus.

**Lehrmittel:** a) Für Erdkunde und Geschichte: Karten: Diercke, Der Thüringerwald; v. Sprunner-Bretschneider, Europa zur Zeit der Kreuzzüge; Dieselben, Europa zur Zeit des 30jährigen Krieges und bis 1700. Geographische Charakterbilder von Lehmann: Kyffhäuserdenkmal; Korfu; Konstantinopel; Benares; Südamerikanischer Urwald. Kulturgeschichtliche Bilder von Lehmann: Sendgrafengericht Karls des Großen; Belagerung; Belehnung eines Vasallen; Im Hafen einer Hansestadt.

b) Für Kunstgeschichte: 1 Rembrandt-Mappe; 15 Bilder aus dem Verlage Seemann in Leipzig.

c) Für Mathematik: 1 Maßstab aus Holz; 1 Bandmaß; 1 Feldwinkelmesser mit Dosenlibelle nebst verstellbarem dreibeinigen Stativ und 4 Fluchtstäben; 1 Prisma mit 3 Schnitten; 1 Zylinder mit abnehmbarem Mantel; 1 Regel mit abnehmbarem Mantel.

d) Für Naturgeschichte: Schmeils zoologische Wandtafeln: Löwen; Eisbären; Elefanten; Blau- oder Riesenwal; Schleiereulen und Steinkauz; Süßwasserfische; Kopffüßler; Wurzelfüßler; Röhrenquallen; Korallentiere des Mittelmeeres. 1 Mineraliensammlung.

e) Für Physik, Chemie und Technologie: 1 Federwage; 1 Pyknometer für Flüssigkeiten; 1 Hebelpyrometer; 1 Mikroskop; 1 Schwefelkohlenstoffprisma; 1 optische Scheibe nach Hartl; 1 Schreibstimmgabel; 1 Levdener Flasche nebst Entlader; 3 Geißlersche Röhren; 1 Telephon nach Bell; 1 Mikrophon nach Hughes; 1 Mikrometer; 1 Apparat zur Veranschaulichung der Wirkungsweise des Telephons; 1 Universalinduktor; 1 Spitze und Platte dazu; 1 Röntgenröhre nebst Stativ und Holzklammer; 1 Baryumplatincyanürschirm; 1 kleine Woulffsche Flasche; 1 Bunsenstatio; 1 Thermometer; 1 Méler-Brenner; 1 Schnittbrenner; Reagenzgläser; Reagentenflaschen; Pulverflaschen; Trichter; Quetschhähne; Gummistopfen; Glühröhrchen; Chemikalien. Abbildungen: Gärungsprozesse; Eisenhochofen; Ringofen; Bessemerbirne.

f) Für Zeichnen: Zeichenmodelle: Käfer und Schmetterlinge; alte Bücher.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Magistrat gewährte 9 Schülerinnen Freistellen; 14 Schülerinnen erhielten eine Ermäßigung des Schulgeldes bezw. Freischule für  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{4}$  Jahr.

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 14. April, um 9 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet Mittwoch, den 31. März, um 10 Uhr statt. Vorzulegen sind folgende Urkunden: Geburts- und Tauffchein, Impf- oder Wiederimpfungsschein und, falls die Aufzunehmende bereits eine Schule besucht hat, das von dieser Schule ausgestellte Abgangszeugnis. In die X. Klasse werden auch Knaben aufgenommen, die nach erfolgreichem Besuch dieser Klasse ohne Prüfung in die II. Vorschulklasse des königlichen Gymnasiums übertreten können.

Auswärtige Schülerinnen bedürfen zur Wahl und zum Wechsel ihrer Pension der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, der auch geeignete Pensionen nachweist.

Das Schulgeld beträgt für die Klassen I—VII 130 Mark und für die Klassen VIII—X 100 Mark jährlich und ist zu Anfang jedes Vierteljahres in vierteljährlichen Raten zu entrichten.

Die Schülerinnen dürfen nicht früher als 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts im Schulgebäude eintreffen. Die Eltern oder ihre Stellvertreter werden gebeten, ihre Töchter oder Pflöglinge nicht früher, als es nötig ist, aus dem Hause zu entlassen. Es ist darauf zu achten, daß die Schülerin nur mit den für den Tagesunterricht erforderlichen Büchern, Heften und Lehrmitteln versehen ist. Doppel Exemplare der Lernbücher und sonstige Bücher und Unterrichtsmittel, deren sie zu Hause nicht bedürfen, können die Schülerinnen in der Schule in sicherem Gewahrsam lassen.

Die täglich für die häuslichen Arbeiten bestimmte Zeit beträgt im Durchschnitt für die Unterstufe (Kl. X—VIII) 1 Stunde, für die Mittelstufe (Kl. VII—V)  $1\frac{1}{2}$ , für die Oberstufe (Kl. IV—I) 2 Stunden.

Abgesehen von Nadelarbeit in Klasse IV—I sind alle Unterrichtsfächer verbindlich. Jedoch kann in den Klassen II und I auf Antrag der Eltern oder auf Konferenzbeschuß eine Befreiung von der Teilnahme am Unterricht in einer der beiden Fremdsprachen eintreten, wenn die Schülerin im übrigen würdig und fähig erscheint, das Bildungsziel der Schule in den andern Fächern zu erreichen. Ein Zeugnis des Inhalts, daß das Ziel der Schule erreicht sei, darf in diesem Falle aber nicht ausgestellt werden.

Gesuche um zeitweise Befreiung von der Teilnahme am Unterricht in einem technischen Fache sind unter Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses an den Direktor zu richten. Eine solche Befreiung ist statthaft, wenn die allgemeine Körperbeschaffenheit der Schülerin oder ein bestimmtes Leiden eine Schädigung gerade durch die in dem betreffenden Fache ausgeübte Tätigkeit (z. B. eine Schädigung der Augen durch Zeichnen oder Nadelarbeit, der Stimme durch Singen) befürchten läßt. Das ärztliche Zeugnis muß eine genaue Angabe darüber enthalten, weshalb die Teilnahme an dem in Frage kommenden Unterrichtsgegenstand für die Schülerin von Nachteil sein würde. Handelt es sich um eine Befreiung vom Zeichenunterricht wegen eines Augenleidens, so ist das Gutachten eines Augenarztes beizubringen.

Die Befreiung selbst kann nicht vom Arzte angeordnet werden, sondern wird vom Direktor ausgesprochen und im allgemeinen nur für das betreffende Schulhalbjahr erteilt. Auch bezieht sie sich nur auf die in den betreffenden Stunden ausgeübten Tätigkeiten, nicht auf die Stunden selbst. Die Schülerinnen müssen also in denselben anwesend sein, um an dem Unterricht insoweit teilzunehmen und Nutzen daraus zu ziehen, als die zu schonenden Organe dabei nicht in Anspruch genommen werden.

Das Schulzeugnis des Lyzeums berechtigt:

- a) zum Eintritt in ein Ober-Lyzeum (Wissenschaftl. Klassen und Frauenschule);
- b) zum Eintritt in ein Volksschullehrerinnenseminar;
- c) zur Ausbildung als Zeichen-, Gesang- und Turnlehrerin;
- d) zur Ausbildung als Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin;
- e) zur Ausbildung als Gewerbeschullehrerin;
- f) zur Annahme als Eisenbahngehilfin bei der Staatseisenbahn;
- g) zur Annahme als Post- und Telegraphengehilfin (schon nach  $\frac{1}{2}$  jährigem Besuch der II. Klasse);
- h) zur Zulassung zum mittleren Bibliotheksdienst, wenn die Bewerberin noch ein Jahr ein Oberlyzeum besucht hat;
- i) zum Eintritt in die Königliche Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem (genügt schon das Abgangszeugnis einer 10 klassigen höheren Mädchenschule);
- k) zum Eintritt in die Königliche Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proslau und die Königliche Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Weisenheim a. Rh. (genügt schon das Abgangszeugnis einer 9klassigen Mittelschule).

Der erfolgreiche Besuch der IV. Klasse des Lyzeums berechtigt zum Eintritt in die Studienanstalt gymnasialer und realgymnasialer Richtung, der III. Klasse zum Eintritt in die Oberrealschulkurse der Studienanstalt.

Es wird dringend gebeten, vom Beginn des Schuljahres an die Leistungen der Kinder zu beobachten, den Zeugnissen und den sonstigen Mitteilungen der Schule sorgfältige Beachtung zu schenken und rechtzeitig Auskunft einzuholen.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten täglich um 12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen, in dringenden Fällen und für auswärtige Besucher auch zu jeder anderen Tageszeit.

Die Sprechstunden der Lehrer und Lehrerinnen im Schulgebäude werden zu Anfang jedes Schulvierteljahrs in den einzelnen Klassen bekannt gemacht.

**Der Direktor.**  
**Jahnke.**